

Energieberater Weiterbildung

Der hydraulische Abgleich – kein Hexenwerk

Das zweitägige Seminar behandelt den hydraulischen Abgleich von 2-Rohr-Anlagen in (sanierten) Altbauten. Ziel ist, die Bestätigung des hydraulischen Abgleichs für die KfW-/BAFA-Förderung (Einzelmaßnahme) gemäß VdZ-Formular nach Verfahren B durchführen zu können.

Der Abgleich von Fußbodenheizungen und Einrohranlagen wird prinzipiell erläutert.

1. Grundlage Raumheizlast

Voraussetzung für die Durchführung des hydraulischen Abgleichs ist die raumweise Berechnung der Heizlast eines Bestandsgebäudes, auch zur Weitergabe an den Installateur als Ausführenden. Nach einer Erläuterung der Grundlagen wird an Beispielen zunächst die Berechnung der Gebäude-Heizlast und der Raum-Heizlasten gezeigt – mit eigenen Berechnungen durch die Teilnehmer (Taschenrechner erforderlich).

2. Hydraulischer Abgleich „zu Fuß“ Nach der Heizlastberechnung erfolgt der hydraulische Abgleich mit Anpassung an die vorhandenen Heizkörper in verschiedenen Sanierungsvarianten. Ermittelt werden außerdem die erforderlichen Volumenströme, die Einstellwerte der Thermostatventile und der richtigen Heizkennlinie. Abschließend wird die Umwälzpumpe dimensioniert.

3. Hydraulischer Abgleich per Software

Nach den „zu-Fuß-Berechnungen“ wird das Programm „Hydraulischer Abgleich“ (Bially Software für Energieberatung) vorgestellt und mit den Teilnehmern ein Beispiel bis zur Erstellung des VdZ-Formulars durchgerechnet. Die Programmschulung umfasst 4 Unterrichtseinheiten am Nachmittag des zweiten Tages, die Teilnehmer erhalten dazu eine Vollversion des Programms für ihr (mitgebrachtes) Notebook.

Der Themenkomplex hydraulischer Abgleich wird praxisorientiert und auch in Bezug auf die EnEV behandelt und durch die Rechenbeispiele sowie die Softwareübung vertieft.

Weitere Informationen unter
www.energieberater-weiterbildung.info

Kontakt
Thomas Königstein